

Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Band: 40 (1978)

Artikel: 450 Jahre Berner Hohe Schule 1528-1978
Kapitel: Ausschnitt aus dem berner Stadtplan
Autor: Ringeling, Herman / Im Hof, Ulrich / Wannemacher, Johannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-246018>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum nebenstehenden Farbbild

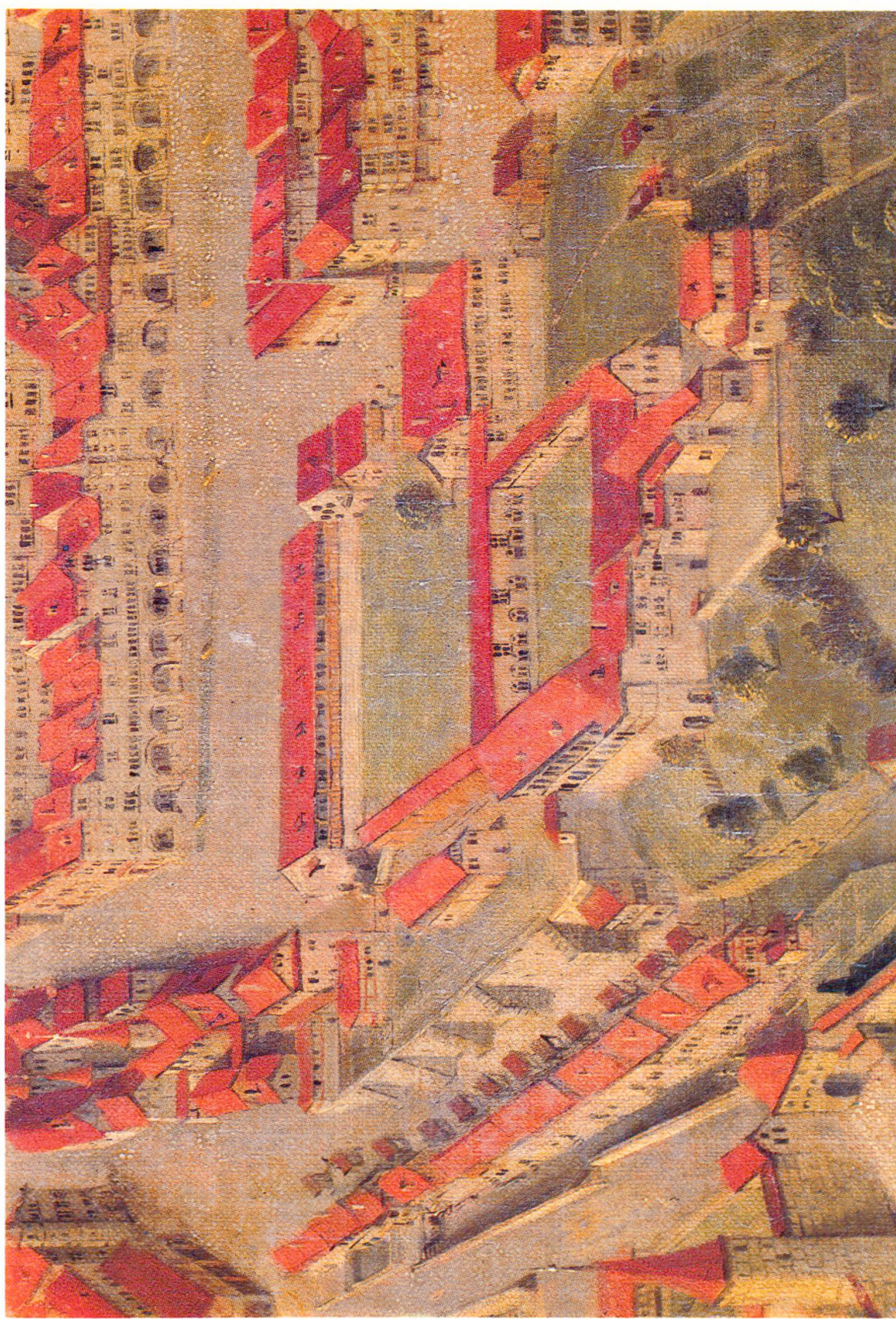
Der Ausschnitt aus Johann Ludwig Aberlis Ölkopie (1755) des im Original nicht erhaltenen Berner Stadtplans von Gregor Sickinger, entstanden 1603–1607, zeigt im Zentrum den Gebäudekomplex des alten Franziskanerklosters, erbaut 1479–1483, nach der Reformation 1535–1539 zur Hohen Schule umgebaut, später mehrmals baulich verändert. Auf dem Bild ist der Zustand um 1600 festgehalten. Ein Gesamtumbau von 1679–1684 veränderte den Charakter des alten Klosters stark; es entstand ein frühbarocker Hufeisenbau, der 1905 abgerissen wurde. Den Platz nimmt heute das Casino ein. 1805 erhob man die Hohe Schule zur Akademie und 1834 zur Universität, die 1903 auf die Große Schanze verlegt wurde.

Links die Häuserreihe im Gerberngraben, heute zugeschüttet als Zufahrt zur Kirchenfeldbrücke.

Rechts (mit Turm) die ehemalige Lateinschule anstelle der 1535 abgerissenen Barfüßerkirche, wo 1528 die Berner Disputation stattgefunden hatte. Die Lateinschule wurde 1577–1582 errichtet und 1906 demoliert; sie beherbergte von 1581 bis 1885 das Gymnasium und anschließend bis 1903 die alte Hochschulbibliothek.

Hinter dem Kloster der ehemalige Barfüßerfriedhof, nördlich davon die Häuserzeile, an deren Stelle 1754–1760 das Ankenwaag-Kornhaus entstand, 1787–1794 zur Stadtbibliothek umgebaut und seither in mehreren Etappen zum Hufeisenbau erweitert. 1903 wurden hier Stadt- und Hochschulbibliothek vereinigt. Seit 1951 enthält der Bau die Stadt- und Universitätsbibliothek (Buchbestände) und die Bürgerbibliothek (Handschriften); vollständige Renovation 1967–1974.

Farbaufnahme des Bernischen Historischen Museums.



Ausschnitt aus dem Berner Stadtplan von Gregor Sickingher: Gebäudekomplex der alten Hochschule um 1600.
Nach der Ölkopie von J. L. Aberli von 1755 im Bernischen Historischen Museum.